

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,



Horb und Herrenberg.

Nro. 78.

1835.

Freitag,

2. Oktober.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Da hier und da die Ansicht besteht, daß die Kühlröhren der Branntweinbrenner, welche für eigenen Gebrauch brennen, von Kupfer seyn dürfen, so haben die Ortsvorsteher denselben bekannt zu machen, daß diese Ansicht falsch sey, und daß auch diese Gewerbenden zinnerne Kühlröhren sich anzuschaffen haben.

Auch die übrigen Branntweinbrenner sind wiederholt zu erinnern, daß sie die kupfernen Röhren längstens binnen 4 Wochen abschaffen, damit sie nicht in Strafen verfallen, welche unnachlässiglich würden angelegt werden.

Uebrigens sind außer den zinnernen auch diejenigen Kühlröhren gestattet, welche von acht oder gut verzinnem Eisenblech oder von gebranntem Thon verfertigt sind.

Den 25. September 1835.

K. Oberamt Friz.

Oberamt Horb.

Horb. [Steckbrief.] Der 15 Jahre alte Joseph Wurster von Salzstetten hat sich

in der Mitte dieses Monats wieder von Haus entfernt, und zieht er wahrscheinlich wieder dem Bettel in den umherliegenden Oberämtern besonders auf dem Calwer Wald nach.

Die geehrten Stellen werden ersucht, auf diesen Knaben fahnden und ihn im Betretungsfall hierher liefern zu lassen.

Den 25. September 1835.

K. Oberamt.

Signalement.

Wurster ist 15 Jahre alt, 5' groß, hat ovales Gesicht, blondes Haar, blaue Augen.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. Bei der unterzeichneten Stelle ist eine silberne Taschenuhr deponirt, welche angeblich auf dem sogenannten Hohenbühl bei Dannelsberg gefunden worden ist. Der Eigenthümer derselben wird aufgefordert seine Ansprüche daran binnen 4 Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe dem Finder zuerkannt werden würde.

Den 22. Sept. 1835.

K. Oberamtsgericht, Ref. Ruoff.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts
Freudenstadt. [Gläubiger Aufforderung.]
Die diesseits noch unbekanntes Schuld-
und Bürgschafts Gläubiger des weiland
Dionisius Koch, gewesenen Bürger und
Tagelöhners von Pfalzgrafenweiler, wer-
den andurch aufgefordert, ihre Ansprüche
samt Beweis Documenten, bei dem Wai-
sengericht Pfalzgrafenweiler, binnen 14
Tagen um so mehr einzureichen, oder
geltend zu machen, da sonst nach Ablauf
dieser Frist der kleine 15 fl. — 18 fl.
betragende Vermögensrest, unter die bis
jetzt bekannten Gläubiger, deren Forde-
rungen etlich und 40 fl. betragen, ver-
theilt werden würde, und sie sich die,
aus der Unterlassung ihnen zugehenden
Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Die Herrn Ortsvorsteher wollen Ver-
stehendes ihren Amtsuntergebenen zur
Nachachtung eröffnen lassen.

Dornstetten den 25. Sept. 1835.

K. Amts-Notariat,
Hoffaler.

Nagold. [Warnung.] Da der
hiesige Erhard Morhinweg, vulgo Reut-
lingerle fortfährt, in der Umgegend
Schulden zu kontrahiren, sein Vermö-
gensstand aber so gering ist, daß durch-
aus keine Zahlungshülfe geleistet werden
kann, so sieht man sich veranlaßt, das
Publikum zu warnen, dem Morhinweg
etwas anzuborgen.

Den 30. Sept. 1835.

Stadtschultheißenamt.

Nagold. [Jahrmartt betreffend.]
Die Herrn Ortsvorsteher in der Umge-
gend werden dringend ersucht, ihren Un-
tergebenen gef. bekannt machen zu lassen,

daß der im Kalender auf Donnerstag
den 22. Oktober l. J. angezeigte Krä-
mer- und Viehmarkt wie schon vor 2
Jahren am Donnerstag vor Gallus also
heuer am 15. Oktober d. J. werde ab-
gehalten werden.

Den 26. Sept. 1835.

Stadtschultheißenamt,

Fünfsbronn, Oberamts Nagold.
Die Kommun Fünfsbronn hat 2 Orts-
stücke herzustellen. Zu dieser Abstreichs-
Verhandlung ist

Montag der 5. Oktober d. J.

Nachmittags 1 Uhr

festgesetzt wozu die Liebhaber welche die-
selbe nach der Vorschrift machen können,
an gedachtem Tag bei der unterzeichne-
ten Stelle sich einfänden wollen.

Den 25. Sept. 1835.

Schultheißenamt,
Kalmbach.

Böfingen, Oberamts Nagold.
[Nochmaliger Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.] Johann Martin Kübler und
Bauer dahier wird unter waisengericht-
licher Aufsicht seine Liegenschaft zum
letztenmal am

Samstag den 3. Oktober d. J.

Mittags 1 Uhr

in des Michael Wagner Rappenwirths
Hause dahier im Aufstreich verlaufen:
eine Hälfte Haus mit 2 Stuben, und
Hofraithe.

Gärten.

Ungefähr 2 Viertel Grasgarten in den
langen Gärten.

Wiesen.

Ungefähr 5 Morgen Wässerungswiesen
auf der Böfinger und Haiterbacher
Markung im besten Zustand.

Mähfeld.

Ungefähr 1 1/2 Mrg. in guter Qualität.
Bauäcker in allen 5 Zelgen 15 Mrg.

Waldungen.

7 Morgen Wald in einem sehr guten Zustand.

Auswärtige Liebhaber haben sich vor Eröffnung des Verkaufs über Prädikat und Vermögen durch gemeinderäthliche Zeugnisse genügend auszuweisen.

Die üblichen OrtsVorsteher werden höflich ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 22. Sept. 1855.

Aus Auftrag des Waisengerichts,
Schultheiß Kentschler.

Börstingen, Oberamts Horb.
[Verpachtung der Schafwaide und Winterung.] Am Mittwoch den 14. Okt. d. J. Nachmittags 1 Uhr wird zu Börstingen die dortige Schafwaide für 1856 welche 120 Stück erträgt, so wie die Schafwinterung, zu welcher der Heu- und DehndErtrag von 10 Mrg. Thalwiesen, der Heuzehnten von 30 Mrg. Wiesen und 500 St. Stroh, gegeben wird, verpachtet.

Liebhaber werden eingeladen, den Verhandlungen anzuwohnen, und können vorläufig vom FutterVorrath Einsicht nehmen und die Bedingungen beim diesseitigen Rentamte erfahren.

Weitenburg den 28. Sept. 1855.

Freiherrl. v. Kofler'sches
Rentamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. [Recreations-Schie-

ßen.] Am Dienstag und Mittwoch den 20. und 21. Oktober d. J. wird auf der hiesigen Schießstätte ein Schießen gegeben, wovon die Herrn Schützen vorläufig mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Art und Weise des Schießens noch besonders bekannt gemacht werden wird, und es bittet in dessen unzählreichen Zuspruch,

den 1. October 1855.

Kronenwirth
Beutler.

Mindersbach, Oberamts Nagold.
[Versteigerung.] Die Unterzeichneten werden die Verlassenschaft des verstorbenen Daniel Herdter von Mindersbach, im Wege des Aufstreichs an die Meistbietende verkaufen, und haben hiezu

Montag den 5. Oktober

festgesetzt. Es kommen vor:

- 1 Pferd.
- 1 Kuh.
- 1 Rosswagen.
- 1 Pflug.
- 1 Egge, Ketten und sämtliches Pferdegeschirr.

Die Liebhaber werden höflich eingeladen an obigem Tage

Morgens 9 Uhr

in der Behausung des verst. Herdters sich einzufinden.

Die Herrn OrtsVorsteher der benachbarten Orte werden um Bekanntmachung dessen geziemend gebeten.

Den 1. Oktober 1855.

Die Pfleger:
Joh. Georg Todt
Hirschwirth Henne
Georg Kell.



Freudenstadt. Allen denjenigen, welche mit mir in Verbindung stehen oder kommen wollen, zeige ich hiemit meine heutige Wiederankunft dahier an.

Den 29. Sept. 1855.

E. F. Mühel.

Freudenstadt. [Geschäfts-Empfehlung.] Nach zuvor eingeholter obrigkeitlicher Erlaubniß habe ich dahier ein Commissions-Bureau errichtet. In dem ich dieß hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe, empfehle ich solches zu allen geeigneten Aufträgen mit der Versicherung, daß ich solche zur Zufriedenheit auszuführen, stets bemüht seyn werde.

Da indessen diese Anstalt wenigstens vorderhand meine ganze Thätigkeit nicht in Anspruch nehmen wird, so habe ich für die Fälle in welchen eine persönliche Besprechung gewünscht wird, vorläufig jeden Dienstag und Samstag bestimmt, während ich an den übrigen Wochentagen, einer anderwärtigen Funktion nachkommen, und an diesen nur in den Mittagstunden von 12 bis 2 Uhr zu Hause anzutreffen seyn werde.

Den 20. Sept. 1855.

J. N. Pechler.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

beginnt nach einem fünfjährigen Wirken am 1. Januar 1836 mit Auszahlung der ersten Dividende an ihre lebenslänglich versicherten Mitglieder, und wird damit alljährlich fortfahren. Die Zurückstattung dieses Ersparnisses wird den Mitgliedern eine namhafte Erleichterung bei Entrichtung fernerer Bei-

träge gewähren, und deutlich beweisen, in welchen günstigen Verhältnissen diese Anstalt sich befindet.

In dem ich nicht verfehle, in meinem Agenturbezirke solches bekannt zu machen, wiederhole ich an alle Diejenigen, welche für das Wohl der Ihrigen besorgt sind, die Aufforderung, einem Vereine beizutreten, der durch das Band der Gegenseitigkeit, seine Verwaltung und seine verordnete immerwährende Controle durch den Magistrat zu Leipzig, die vollständigste Garantie darbietet, um durch verhältnißmäßig geringe Ersparnisse Gattin und Kinder vor Kummer und bitterer Noth zu bewahren, wenn der oft un erwartete Tod den Ernährer abruft.

Zu weiterer Auskunft, unentgeltlicher Verabreichung der Statuten und zur Annahme von Versicherungsanträgen ist stets mit Vergnügen bereit

J. W. Bischof, Agent der Gesellschaft in Magd.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt, den 26. September 1855.

Dinkel 1 Schfl.	—fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Kernen 1 Schfl.	11fl. 40fr. 11fl. 12fr. 10fl. 40fr.
Roggen 1 —	8fl. 24fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Haber 1 —	5fl. 28fr. 5fl. 24fr. 5fl. 20fr.
Gersten —	8fl. 30fr. 8fl. 24fr. 8fl. —fr.
Linzen Sri.	2fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Erbisen 1 —	2fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.

In Tübingen,

den 25. September 1855.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 24fr. 4fl. 37fr. 4fl. —fr.
Haber 1 —	4fl. 48fr. 4fl. 31fr. 4fl. 12fr.
Gersten 1 Sri. —fl. 52fr.
Linzen 1 — —fl. —fr.
Erbisen 1 — —fl. —fr.
Bohnen 1 — 1fl. 52fr.

Auflösung des Sylben-Räthsels in No. 75. Ritter-Sporn.

